

Am Himmelfahrtstage 1715 reiste die Cosel über  
Blauen nach Dresden, trotz des Gegenbefehles des Com-  
mandanten. Sie lieferte die Schlüssel ihres Palais ab,  
übergab von Wazdorf einen Ring an den König und  
verwahrte sich gegen Verläumdungen. Sie erhält darauf  
ein Versicherungsdekret, daß ihr gestattet, sich aller Or-  
ten wiederum frei und ungehindert aufzuhalten, doch  
solle sie sich nicht an einem Orte finden lassen, wo der  
König selbst anzutreffen sei; Billnitz und die Häuser in  
Dresden solle sie gegen 200000 Thl. Entschädigung ab-  
treten. Ein Postscriptum besagt auch, daß sie Willens  
sei, das Papier (Ehedokument) herauszugeben.

Bald darauf scheint die Gräfin Cosel jedoch in ihrem  
Entschlusse schwankend geworden zu sein. Sie übergibt  
dem Hoffaktor Jonas Meyer im Geheimen eine Anzahl  
Kisten mit Kostbarkeiten, läßt durch den Juden Börnhöf-  
ter 15 Kisten nach Teplitz bringen und entflieht am 12.  
Dezember 1715 in der Nacht von Billnitz nach Berlin.  
Ihren dreijährigen Sohn ließ sie in Billnitz zurück, während  
sie ihre Töchter schon vorher zu ihren Eltern nach De-